

Titel: M+E-Tarifrunde 2018

**MITEINANDER
FÜR MORGEN**

**Drehbuch: IG Metall Bayern
Regie:**



Foto: IG Metall Ingolstadt



Foto: IG Metall Schweinfurt



Foto: IG Metall Rosenheim



Foto: IG Metall Bamberg



Foto: IG Metall Aschaffenburg

Um es gleich vorweg zu sagen: Bei Redaktionsschluss dieser metallzeitung ist die letzte Klappe in der Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie noch nicht gefallen, sprich: Wenn sie in den Briefkästen landet, ist aus Sicht Mitte Januar noch vieles möglich. Vielleicht gibt es schon einen Abschluss, vielleicht aber auch die ersten ganztägigen Warnstreiks in der Geschichte der IG Metall oder gar einen unbefristeten Arbeitskampf.

Und ...
Action!

M+E-Tarifrunde in Bayern In diesem Tarif-Thriller spielen die Beschäftigten die Hauptrolle.

Starker Auftritt Das Drehbuch steht also nicht fest, es bleibt spannend. Sicher ist aber nach einer Warnstreikwoche, dass die Beschäftigten nicht Statisten, sondern die Stars des Geschehens sind. *Sie* treiben die Forderung nach 6 Prozent mehr Geld und Anspruch auf verkürzte Vollzeit. Über 110 000 Menschen haben sich von Beginn der Tarifrunde bis zur dritten Verhandlung an den Aktionen beteiligt. Dafür schon jetzt herzlichen Dank! Der aktuelle Stand im Netz:
igmetall-bayern.de

Abschluss im Schreinerhandwerk

Für die rund 30 000 Beschäftigten im bayrischen Schreinerhandwerk wurde bereits am 11. Januar ein Tarifabschluss erzielt. Nach zähen Verhandlungen einigten sich die Parteien auf eine Entgelterhöhung im Gesamtvolumen von 5,3 Prozent über 24 Monate Laufzeit.

Die Erhöhung ist gestaffelt: 3 Prozent ab April 2018 sowie weitere 2,3 Prozent ab April 2019. Ermöglicht wird dieses solide Ergebnis durch die gute wirtschaftliche Lage des Schreinerhandwerks, das unter anderem von zunehmender Bautätigkeit profitiert.



Foto: IG Metall Regensburg



Foto: IG Metall Nürnberg



Foto: IG Metall Augsburg

Gelebte Demokratie: Betriebsratswahl 2018

Von Anfang März bis Ende Mai wählen die Belegschaften in den Unternehmen ihre Betriebsräte. Der gesetzlich verankerte Prozess unterstreicht, dass Demokratie nicht am Werkstor endet. Gerade in Zeiten grundlegender struktureller Veränderungen wie der Digitalisierung geht es um vieles, denn nur Betriebsräte können die Interessen der Beschäftigten unmittelbar vor Ort vertreten. Also: Wählen gehen – und warum eigentlich nicht selbst kandidieren?!?

Alle Infos rund um die Betriebsratswahlen:

👉 igmetall.de/betriebsrat



►IMPRESSUM

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 8642-0, Fax: 06021 8642-12
✉ aschaffenburg@igmetall.de igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion: Percy Scheidler (verantwortlich), Christoph Curs, Daniela Braun

3000 Warnstreikende am bayerischen Untermain

Erste Warnstreikwelle: 3000 Beschäftigte haben am bayerischen Untermain und in der Region Lohr die Arbeit vorübergehend niedergelegt.



Foto: IG Metall Aschaffenburg

8. Januar: Auftakt der Warnstreiks in Bayern beim Linde Werk IV in Weilbach



Foto: IG Metall Aschaffenburg

9. Januar: Alzenau – Bühler, Conti, Linde Hydraulics Lager und SensyMIC



Foto: IG Metall Aschaffenburg

9. Januar: SAF-Holland in Keilberg



Foto: Markus Schwab

10. Januar: Bosch Rexroth in Lohr



Foto: IG Metall Aschaffenburg

11. Januar: Wika in Klingenberg (Trennfurt)



Foto: IG Metall Aschaffenburg

12. Januar: Jugend-Truck bei Proplan, Linde MH & Hydraulics in Nilkheim

►TERMINE

■ **7. Februar, 17.30 Uhr**
Delegiertenversammlung
Aschaffenburg

■ **26. Februar, 13 Uhr**
Ortsvorstand
Aschaffenburg

Aktuelle Termine
im Internet:



Foto: IG Metall Aschaffenburg

11. Januar: Kuka Industries in Obernburg

»Die Auftragsbücher und Arbeitszeitkonten in den Betrieben sind voll. Wir fordern die Arbeitgeber auf, ein Angebot vorzulegen, das die Wertschätzung bei Entgelt und

Arbeitszeit gegenüber den Beschäftigten für die gute Arbeit in den Betrieben ausdrückt. Die Beschäftigten haben sich bewegt, die Arbeitgeber sind aufgefordert sich am

Verhandlungstisch zu bewegen!«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter, auf einer der Kundge-

betungen. Jetzt kommt es darauf an ...

Wir helfen ...

... nicht nur, wenn es um Arbeits- oder Sozialrecht geht, das ist natürlich eine Satzungsleistung für alle IG Metall-Mitglieder. Unsere Rechtsanwältin Angela Steinecker steht mit Rat und Tat zur Seite. Und wenn es vor Gericht geht, hilft der DGB Rechtsschutz.

Die IG Metall Augsburg bietet zusätzlich eine Sozialberatung. Engagierte Kollegen helfen hier, wenn es um Ärger mit den Behörden, finanzielle Probleme oder andere Lebenssituationen geht, wo Hilfe und Unterstützung gebraucht werden.

Bei Bedarf bitte einfach in unserer Geschäftsstelle anrufen, wir schauen, was wir tun können!

28 325 Mitglieder ...

... zählte die IG Metall Augsburg zum 31. Dezember 2017.

Damit sind wir eine der großen Geschäftsstellen der IG Metall, die viertgrößte von 21 Geschäftsstellen in Bayern.



›TERMINE

- 6. Februar, Einlass 13 Uhr, Beginn 14 Uhr: Seniorenfasching, Gasthof Neuer Hubertushof, Hubertusplatz 2, 86169 Augsburg
- 8. Februar, 17 Uhr: VK-Ausschuss, Geschäftsstelle, Sitzungszimmer
- 19. Februar, Uhr: Ortsvorstand, Geschäftsstelle, Sitzungszimmer
- 20. Februar, 18 Uhr: Ortsjugendausschuss, Geschäftsstelle, Sitzungszimmer
- 27. Februar, 13 Uhr: AK Arbeitssicherheit, Geschäftsstelle, Sitzungszimmer
- 28. Februar, 17.30 Uhr: Handwerksausschuss Geschäftsstelle, Sitzungszimmer

IG Metall Augsburg mit historischem Mitgliederstand

Die IG Metall Augsburg blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück und verzeichnet einen historisch hohen Mitgliederstand.

Im vergangenen Jahr konnten 1648 neue Mitglieder für die IG Metall in Augsburg und Nordschwaben gewonnen werden. Vor allem, und darauf sind die Metaller besonders stolz, haben mehr als 400 Auszubildende den Weg zur IG Metall Augsburg gefunden. »Dies zeigt«, so Michael Leppek, Erster Bevollmächtigter, »dass die IG Metall attraktiv für junge Menschen ist.«

Doch nicht nur bei den Auszubildenden, auch im gewerblichen und kaufmännisch/technischen Bereich ist die IG Metall Augsburg deutlich stärker geworden. Netto hat die IG Metall einen Mitgliederzuwachs von über 500 Mitgliedern zu verzeichnen.

Damit hat die IG Metall Augsburg 28 325 Mitglieder. »Wir sind in den Betrieben noch stärker und durchsetzungsfähiger geworden. Dies hilft uns bei den betrieblichen Konflikten und den Tarifauseinandersetzungen«, so Roberto Armellini, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg.



Freuen sich über den Mitgliederzuwachs: Michael Leppek (l.) und Roberto Armellini

2018 hat die IG Metall Augsburg zwei große Themen vor sich: die heiße Phase der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie und die turnusgemäßen Betriebsratswahlen in mehr als 100 Betrieben. Zudem stehen Wahlen für Aufsichtsräte,

Schwerbehinderten- und Jugendvertretungen an, bei der die IG Metall Kandidatinnen und Kandidaten stellt. Auch geht der Kampf um den Erhalt des Ledvance-Standorts in Augsburg in die entscheidende Phase.

Aktuelles zur Tarifrunde findest Du unter igmetall-augsburg.de

Tarifrunde: super Beteiligung an den Warnstreiks!



Zentrale Warnstreikkundgebung in Augsburg (Archiv)

Über 26700 Beschäftigte beteiligten sich bisher an den betrieblichen und zentralen Warnstreiks in Augsburg und Nordschwaben. »Das hat den Einigungsdruck auf die Arbeitgeber noch einmal deutlich erhöht«, ist sich Michael Leppek, Erster Bevollmächtigter sicher.

Nachdem die betrieblichen Warnstreiks die Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie nicht zu einem deutlichen Nachbessern gebracht hatten, erhöhte die IG Metall Augsburg mit zentralen Warnstreiks in Augsburg, Dillingen und Donauwörth noch einmal den Druck auf die Arbeitgeber.

Lust auf (Weiter-) Bildung?

Wusstest Du eigentlich, dass wir als IG Metall für unsere Mitglieder und Aktiven viele spannende Weiterbildungsangebote haben? Unsere Weiterbildungsangebote findest Du

zentral im Internet unter:
✉ igmetall.de/bildung-und-seminare

Du bist Betriebsrätin/Betriebsrat, Jugendvertreter oder Mitglied der

Schwerbehindertenvertretung? Dann hat unsere Betriebsräteakademie tolle Angebote für Dich:

✉ augsburg.betriebsraeteakademie-bayern.de

IMPRESSUM

IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18
✉ bamberg@igmetall.de, 🌐 bamberg.igmetall.de
Redaktion: Matthias Gebhardt (verantwortlich), Pia Federlein

Redaktionsschluss für diese Seite: 15. Januar 2018

Termine Februar siehe Homepage 🌐 bamberg.igmetall.de

Herzlichen Dank für die tolle Warnstreikbeteiligung

Über 6000 Teilnehmer aus zehn Betrieben beteiligten sich an der ersten Warnstreikwelle.



Kennametal, Ebermannstadt – 150 Warnstreikende

Foto: IG Metall



Waasner, Forchheim – 120 Kolleginnen und Kollegen

Foto: IG Metall



Schaeffler Hirschaid – 250 Beteiligte

Foto: IG Metall



FTE/Valeo, Ebern – 480 Beschäftigte auf drei Schichten

Foto: IG Metall



Albéa, Scheßlitz – 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Foto: IG Metall



Bosch Bamberg – 4500 Warnstreikende auf drei Schichten in drei Werken

Foto: IG Metall



Trench Germany – 90 Kolleginnen und Kollegen

Foto: IG Metall



Weiss, Maroldsweisach – 80 Beteiligte

Foto: IG Metall

Bei Wieland in Bamberg haben circa 90 und bei Schaeffler in Hirschaid circa 120 Kolleginnen und Kollegen ein Zeichen gesetzt.

►IMPRESSUM

IG Metall Erlangen

Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen

Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22,

✉ erlangen@igmetall.de, erlangen.igmetall.de

Redaktion: Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger



►TERMINE

Senioren

■ **Die neue Bundesregierung,**

6. Februar, 14 Uhr, Gast: Stefan Müller, MdB (CSU) im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

■ **Kappennachmittag,** 9. Februar,

14 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Jugend

Ortsjugendausschusssitzung, 19. Februar, 17.30 Uhr, in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Frauen

Frauentagveranstaltung anlässlich 100 Jahre Frauenwahlrecht, Thema: Frauenkämpfe und gewerkschaftliche Gegenmacht, Gast: Nadja Bennewitz, Historikerin aus Nürnberg, 9. März, 19 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Hinweis

Das Danke-Essen für die Werber findet am Montag, 26. Februar, statt.

Impressionen von den Warnstreiks

Am 9. Januar um 23.30 Uhr wurde die Nachtschicht von Schaeffler zum Warnstreik aufgerufen. Diesem Aufruf folgten mehr als 200 Kolleginnen und Kollegen. Nur wenige Tage später, am 11. Januar, fand bei Siemens F80 eine zentrale Kundgebung der Erlanger Betriebe statt. Barbara Resch, Tarifkoordinatorin aus dem Bezirk, heizte den 750 anwesenden Kolleginnen und Kollegen richtig ein. Zur Unterhaltung gab es unter anderem ein Glücksrad und die IG Metall-Wecker. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, besonders den Helferinnen und Helfern. Der Warnstreik bei Siemens Healthcare fand am 17. Januar und somit nach Redaktionsschluss statt.



Nacht-Warnstreik bei Schaeffler



Barbara Resch bei uns in Erlangen



Kundgebung bei Siemens F80

Wir trauern um Helmut Schäfer



Helmut Schäfer, Seniorenvorstand der IG Metall Erlangen

In Anerkennung seiner besonderen Verdienste um das kulturelle Leben erhielt Helmut Schäfer, Mitinitiator und langjähriger Leiter der Gesangsgruppe »Reif und Rüstig«, 2015 neben anderen den Ehrenbrief der Stadt Erlangen. Dein Engagement wird uns fehlen.

»Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr. Er fehlt uns. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.« Danke für Dein jahrelanges Engagement Helmut.

Wechsel der Bevollmächtigten

Aufgrund des kurzfristigen Ausscheidens von Silvia Heid als Erste Bevollmächtigte wurden Lisa Mongs (bisherige Zweite Bevollmächtigte in Erlangen) und Rudi Lutz (Geschäftsstelle Nürnberg) als kommissarische Bevollmächtigte für Erlangen einge-

setzt. Beide führen die Geschäfte bis zur zweiten Delegiertenversammlung in Erlangen.

Liebe Silvia, danke für Deine Arbeit und Engagement in den letzten 19 Jahren. Wir wünschen Dir alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.



Rudi Lutz, kommissarischer Zweiter Bevollmächtigter in Erlangen



Silvia Heid und Jürgen Wechsler auf der letzten Delegiertenversammlung der IG Metall Erlangen

Mit Volldampf in die Tarifrunde gestartet

Silvester endete die Friedenspflicht. Wenige Tage später starteten die Metalller von Wacker Neuson und Airbus Defence and Space die erste Warnstreikwelle dieser Tarifrunde.

Mehr als 250 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich bei Wacker Neuson an der Kundgebung der IG Metall. Bei Airbus Defence and Space waren es über 800 Metalller.

Sie alle zeigten ihre Unterstützung für die Tarifforderungen der IG Metall mehr als deutlich. Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe werden Zehntausende weitere Metalller aus der Region Ingolstadt folgen.

Bild oben: Redner bei Airbus (von links): Marcel Bucher, Andreas Domke, Bernhard Stiedl, Thomas Pretzl
Bild unten: Redner bei Wacker (von links): Bernhard Stiedl, Wolfgang Strasser, Elvis Schwarzmaier



Foto: Tobias Weber

Foto: Thais De Matteis

ARBEIT UND RECHT

Rund um die Pause

Kann mein Arbeitgeber anordnen, dass ich Pause mache, wenn gerade nichts zu tun ist?

Pausenzeiten müssen im Voraus festgelegt werden, damit sich der Arbeitnehmer darauf einstellen kann. Der Betriebsrat ist hinsichtlich der Dauer und der Lage der Pausen zu beteiligen, wobei die Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes einzuhalten sind. Ohne Pause durcharbeiten dürfen Beschäftigte nur, wenn ihr Arbeitstag nicht länger als sechs Stunden dauert. Bei einem Arbeitstag, der länger als sechs Stunden dauert, schreibt der Gesetzgeber eine 30-minütige Pause vor, bei neun Stunden sogar 45 Minuten. Pausen dürfen auf kleinere Häppchen von mindestens 15 Minuten aufgeteilt werden.

Beruhigt arbeiten – geschützt mit der GUV/FAKULTA

Es ist schnell passiert: Ein Fahrer beschädigt beim Rangieren den Firmenwagen. Der Arbeitgeber fordert Schadenersatz. Oder eine Kollegin verliert ihren Dienstschlüssel und sie wird dafür zur Kasse gebeten.

Wir sprachen mit Matthias Knüttel

Warum gibt es Euch?

Matthias: Wer beruflich tätig ist, trägt ein hohes Risiko. Es gibt viele Situationen, in denen Versicherungen für entstandene Schäden nicht aufkommen. Für solche Fälle haben die Gewerkschaften die GUV/FAKULTA eingerichtet.

Wie hoch kann der Arbeitgeber die Kollegen in Regress nehmen?

Gesetzlich unbegrenzt. Die Richter haben die Haftung jedoch begrenzt. Grundsätzliche Obergrenzen haben



Matthias Knüttel,
Regionalbeauftragter der GUV

Die GUV/FAKULTA – Gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtung der DGB-Gewerkschaften ist eine Selbsthilfeeinrichtung der DGB-Gewerkschaften. Sie schützt die Mitglieder gegen die Haftungsrisiken bei beruflicher Tätigkeit. Der Beitrag beträgt 21 Euro im Jahr.

Info anfordern bei: Matthias Knüttel
GUV/FAKULTA-Regionalbeauftragter
Telefon: 0170 450 86 11
E-Mail:

matthias.knuettel@guv-fakulta.de

aber auch sie nicht gesetzt. Es kann einen also böse treffen.

Was rätst Du den Kollegen in einem solchen Fall?

Sich wehren. Die Forderung prüfen lassen. Nicht gleich etwas unterschreiben oder zahlen. Sofort zum Betriebsrat oder zur IG Metall gehen. Und Ruhe bewahren.

Und wann kommt Ihr ins Spiel?

Wir sind da, wenn der Kollege oder die Kollegin auf Kosten sitzen bleibt. Wenn sie also zahlen müssen, wem und wie viel auch immer. Wir unterstützen den Betroffenen auch bei grober Fahrlässigkeit. Daneben bieten wir in anderen Fällen Hilfe an. Wir gewähren zum Beispiel Strafrechtsschutz. Der Schutz der GUV/FAKULTA erstreckt sich dabei nicht nur auf die Berufsausübung, sondern auch auf den Arbeitsweg.

»Miteinander für Morgen« – Tarifrunde 2018 in Landshut

Warnstreiks und Frühschlussaktionen aus der ersten Warnstreikwelle



Warnstreikkundgebung bei BMW in Landshut mit rund 800 Teilnehmern



An der Frühschlussaktion bei BMW Dingolfing beteiligen sich 5600 Mitarbeiter, sodass die Bänder ab 19 Uhr still stehen.



Um 21 Uhr steht bei Mann+Hummel in Marklkofen die Produktion, nachdem rund 600 Beschäftigte dem Aufruf der IG Metall gefolgt sind und sich an der Frühschlussaktion beteiligt haben.

IMPRESSUM

IG Metall München

Schwanthalerstraße 64, 80336 München

Telefon: 089 514 11-0, Fax: 089 514 11-50

muenchen@igmetall.de, igmetall-muenchen.de

Redaktion: Horst Lischka (verantwortlich), Sebastian Roloff



Manfred Schoch, Alexander Farrenkopf, Jörg Hofmann und Horst Lischka



Saki Stimoniaris

Aktive Tarifrunde in München

Über 23 000 Warnstreikende in der Metall- und Elektrotarifrunde in München

Die zahlreichen Warnstreiks in München waren allesamt gut besucht und damit ein Erfolg für die IG Metall.

Insgesamt haben sich mehr als 20 000 Kolleginnen und Kollegen in München an den betrieblichen Warnstreiks und Solidaritätsaktionen beteiligt.

»Es ist toll zu sehen, wie viel Kraft in den Betrieben der IG Metall in München steckt und wie engagiert die Kolleginnen und Kollegen in den Vertrauenskörpers sind«, zieht der

Erste Bevollmächtigte der IG Metall München, Horst Lischka, eine erste Bilanz.

Die Metallerinnen und Metaller stehen offensichtlich hinter den Tarifforderungen und sind bereit, sich dafür auch aktiv zu engagieren.

Der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, unterstützte die Kolleginnen und Kollegen im Forschungs- und Innovationszentrum bei BMW bei ihrer Warnstreikaktion. Er machte vor 1800 Metallerrinnen und Metallern in einem prall gefüllten Atrium deutlich, dass die Flexibilität, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Arbeitszeit zeigen, keine Einbahnstraße ist.

Wer Überstunden und kurzfristige Mehrarbeit erwarte, müsse als Arbeitgeber auch Entgegenkommen zeigen, wenn Beschäftigte ihre Arbeitszeit zeitlich befristet und mit einem gewissen Lohnausgleich reduzieren wollen, zum Beispiel um Angehörige zu pflegen oder mehr Zeit für ihre Kinder zu haben.

Zu allen Tages- und Nachtzeiten wurde in München die Arbeit niedergelegt. So gab es kreative Aktionen in den Morgenstunden genauso, wie die Nachtaktion der Spätschicht von RF 360 Europe (vormals TDK).

Warnstreikaktionen gab es neben anderen bei den Kolleginnen

und Kollegen von BMW, im Werk und FIZ, MAN Truck & Bus, MTU Aero Engines, Krauss Maffei Kunststofftechnik, Krauss Maffei Wegmann, Siemens Krauss Maffei, Siemens Perlach, ATOS, Sona BLW, Voith Turbo, F.X. Meiller, RF 360 Europe, Robert Bosch, GKN, AOA, Ruag Structeres, Iwis Motorsysteme und Iwis Antriebssysteme, Thyssen Krupp Aufzüge, der Siemens Niederlassung, Unify und Sumitomo.

Dazu kommen eine ganze Reihe von Unterstützungsaktionen in anderen Betrieben.

Allen Kolleginnen und Kollegen herzlichen Dank für die tolle Beteiligung in der Warnstreikphase!



TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

- 22. Februar um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München
- Thema: Aktuelles zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie
- Referenten: Sebastian Roloff und Annemarie Sedlmair

IG Metall München wächst – derzeit über 45 000 Mitglieder

Im achten Jahr in Folge konnte die IG Metall München einen Mitgliederzuwachs verzeichnen.

Am Ende des Jahres 2017 wurden erstmals seit Längerem wieder über 45 000 Kolleginnen und Kollegen durch die IG Metall München

vertreten. Genau waren es 45 163. »Besonders erfreulich ist, dass wir gerade im Bereich Angestellte und bei Frauen wachsen«, so der Erste Bevollmächtigte Horst Lischka. Ende 2017 waren 15 480 Angestellte und 7 430 Metallerinnen in München Mitglied.

»Ein weiteres Standbein unseres Wachstums ist die Jugendarbeit. In München sind derzeit knapp 6 000 junge Beschäftigte und 2 407 Auszubildende Mitglied«, berichtete der Münchner IG Metall-Chef Horst Lischka weiter.

10 500 Euro für einen guten Zweck

Die IG Metall spendet für gemeinnützige Organisationen und Vereine.

Das Engagement der Nürnberger Beschäftigten machte es möglich: Bei der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt« hatten im Frühsommer 2017 in den Nürnberger Betrieben 10 498 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen. Für jeden abgegebenen Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro für ein regionales soziales Projekt. »Mit diesen knapp 10 500 Euro möchte die IG Metall das vorbildhafte Engagement dieser Organisationen und Vereine in der Region wertschätzen. Denn nur in einer gerechten Gesellschaft können alle Menschen sicher und selbstbestimmt leben. Dafür arbeiten wir als IG Metall und zeigen Solidarität mit jenen, die Unterstüt-

zung brauchen«, so Andreas Weidemann, Geschäftsführer der Nürnberger IG Metall.

Einige Betriebe entschieden sich konkret für eine Einrichtung, die sie bisweilen schon seit Jahren begleiten, und überreichten die Schecks im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Den größten Betrag spendete die IG Metall Nürnberg. Dabei handelte es sich um eine Sammelspende aus verschiedenen Kleinbetrieben. Begünstigte aus der Beschäftigtenbefragung waren neben anderen das Kinder- und Jugendzentrum Glockenhof, der Verein Wildwasser, das Kinder- und Jugendheim in der Reutersbrunnstraße, das Jugendhaus Stapf, das Hospiz Erlangen, der Aktionsspiel-



Eine große Spende ging an das Internationale Jugendhaus Glockenhof.

platz Röthenbach und die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke.

Bundesweit haben sich 681 241 Beschäftigte aus gut 7000 Betrieben an der IG Metall-Befragung »Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt« beteiligt. Damit war die Befragung ein toller Erfolg und wir

sagen Danke an alle, die sich beteiligt haben und dieses Mammutprojekt möglich machten. Die hohe Beteiligungsquote zeigt: Die Menschen vertrauen der IG Metall und nach ihrem Votum richten wir unsere Arbeit aus: betrieblich, tariflich und gesellschaftspolitisch.



TERMINE

Ortsjugendausschuss

20. Februar, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Frauenarbeitskreis

28. Februar, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe

15. Februar, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik & Büro

08. Februar, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Arbeitskreis Junge Generation

13. Februar, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Arbeitskreis Entgelt & Leistung

7. Februar, 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus 7. Stock



Die MAN spendete 1561 Euro an das Kinder- und Jugendheim Reutersbrunnstraße.



Die Spende von 356 Euro der Siemens Niederlassung ging an den Straßenkreuzer.



Der Vertrauenskörper von Conti-Temic spendete jeweils 351 Euro an den Aktionsspielplatz Röthenbach und an den Hospizverein in Erlangen.



315 Euro gingen von der Semikron an die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V..



Die Vertrauensleute von Siemens Humboldtstraße spendeten 696 Euro an das Kinder-/Jugendhaus Stapf.

Streik: Was gilt für Leiharbeiter?

Oft wird gefragt: Kann ich als Leiharbeiter mit vors Tor? Ja! Paragraph 11 Absatz 5 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) regelt, dass Leiharbeiter keine Streikbrucharbeiten leisten dürfen. Der Entleiher darf sie also nicht beschäftigen, wenn Stammbeschäftigte streiken. Zudem haben Leiharbeiter nach AÜG das Recht, ihre Leistung zu verweigern, wenn ihr Einsatzbetrieb bestreikt wird. Auch die Tarifverträge von IGZ und BAP regeln, dass Leiharbeiter nicht in bestreikten Betrieben eingesetzt werden dürfen. Aber: Der Verleiher kann Leiharbeiter in einem anderen, nicht bestreikten Betrieb einsetzen. Tut er das nicht, und kann der Leiharbeiter wegen des gesetzlichen oder tariflichen Einsatzverbots oder wegen Inanspruchnahme des Leistungsverweigerungsrechts nicht arbeiten, muss keiner die streikbedingte Ausfallzeit etwa im Pausenraum »absitzen«, sondern kann sich an Aktionen beteiligen. *Bei Fragen und für weitere Infos wendet Euch bitte an den Betriebsrat, die Vertrauensleute oder die IG Metall.*



TERMINE

Mehr.Macht.Stark. – Rückhol-Team

8. Februar, 17 Uhr,
Richard-Wagner-Str.2,
93055 Regensburg

Frauenteam

5. Februar, 17 Uhr,
Richard-Wagner-Str.2,
93055 Regensburg

Nebstellen-Metallerstammtisch

Schwandorf: jeden ersten Dienstag im Monat jeweils 19 Uhr, Ort wird über Termine in der Mittelbayerischen Zeitung bekannt gegeben

Die Warnstreikwelle rollt!

In Regensburg und Region machten Tausende Beschäftigte Druck mit Warnstreiks.



Foto links: Warnstreik bei BMW, Foto rechts: die Kolleginnen und Kollegen von Läßple



Dass die Verhandlungen in der Tarifrunde 2018 nicht leicht werden würden, stand schon lange fest.

Umso wichtiger war es, bei den Warnstreiks im Januar Präsenz zu zeigen. Denn nur so kann am Verhandlungstisch etwas bewegt werden.

Im Gebiet der IG Metall-Geschäftsstelle Regensburg zeigten die Metallerinnen und Metaller deutlich, dass sie hinter den Tarifforderungen stehen. Die Beteiligung an den Warn-



streiks war hoch und die Stimmung jeweils sehr gut. Kein Wunder, denn: Die Zeitungen sind voll mit Meldungen zum wirtschaftlichen Aufschwung. Den Unternehmen geht es blendend. Mit der Arbeitszeitforderung wiederum haben die Metallerinnen und Metaller offensichtlich den Nerv der Zeit getroffen.

Mehr Details zu den Warnstreiks und Fotos von den Aktionen finden sich unter:

igmetall-regensburg.de



Foto links: Kollegen von Benteler, Foto rechts: Beschäftigte von Siemens und Continental



Gemeinsam stärker!

Betriebsrat wählen und mitbestimmen

Im März beginnen die Betriebsratswahlen. In vielen Betrieben ist der Startschuss bereits gefallen. Wir informieren über Grundsätzliches zur Wahl, sowie über die Vorteile, die ein Betriebsrat mit sich bringt.

Ab fünf Beschäftigten im Betrieb kann eine Interessenvertretung gewählt werden. Mit der Wahl eines Betriebsrats, die alle vier Jahre stattfindet, nehmen Beschäftigte Einfluss auf ihre Arbeitsbedingungen. Sie wählen ihren Betriebsrat, der ihre Interessen gegenüber dem Arbeitgeber vertritt. Und das geschieht sehr erfolgreich: In Betrieben mit Betriebsrat werden

nachweislich höhere Löhne und Gehälter gezahlt. Außerdem werden dort mehr Auszubildende eingestellt und die Arbeitsplätze sind sicherer.

Betriebsräte haben ihre Ohren nah an der Belegschaft und können Probleme oder Forderungen an die Geschäftsführung herantragen. Gleichzeitig helfen sie bei individuellen Problemen. Nach dem Betriebsverfassungsgesetz haben Betriebsräte starke Rechte, zum Beispiel in sozialen und personellen Angelegenheiten, Arbeitszeit oder bei der betrieblichen Lohngestaltung. Ebenso müssen sie über die

wirtschaftliche Situation des Unternehmens vom Arbeitgeber informiert werden.

Auch im Handwerk und in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) finden von März bis Mai die Betriebsratswahlen statt. Betriebsräte im Handwerk und in KMU haben nach dem Betriebsverfassungsgesetz dieselben Mitbestimmungsrechte wie Betriebsräte in großen Unternehmen. Ein Betriebsrat sorgt auch dort für Fairness und eine gerechte Behandlung aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS

und dafür, dass die Beschäftigten informiert sind und bei Entscheidungen

mitbestimmen, die sie betreffen. Zusammen mit der IG Metall bilden die Betriebsräte, egal in welchem Betrieb, ein starkes Team zur professionellen Vertretung der Beschäftigten. Deshalb gilt für alle Betriebsratswahlen: Die IG Metall unterstützt die betrieblichen Akteurinnen und Akteure bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl. **Gemeinsam für eine starke Vertretung!**

Frauenteam lädt zum Internationalen Frauentag ins Museum ein

FRAU MACHT

oft die Arbeit im Hintergrund



Sozialwahlen 2017 – ehrenamtliche Metaller übernehmen vielfältige Aufgaben

Ende vergangenen Jahres wurden die Sozialwahlen erfolgreich abgeschlossen. Bei der BGHM hat die IG Metall alle Mandate erreicht und damit die Chance, die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen wirkungsvoll zu vertreten. Die Berufsgenossenschaft Holz Metall wird paritätisch geführt, das heißt die Arbeitgeber- sowie die Arbeitnehmerseite stellen 50 Prozent der Selbstverwaltungsmitglieder. Ergibt sich bei einem Antrag Stimmengleichheit, gilt dieser als abgelehnt. Der Präventions- und Rehabilitati-

onsausschuss sowie die Renten- und Widerspruchsausschüsse spielen eine besondere Rolle in der Selbstverwaltung. Michael Thewis (Mitglied des Vorstands), Bernd Edelmann (Ersatzmitglied des Vorstands), Anton Bach, Peter Bratfisch und Benno Gock arbeiten in den Rentenausschüssen der Bezirksverwaltungen

Erfurt und München-Nürnberg für die Arbeitnehmerseite. Alle Bescheide zu Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten müssen geprüft werden, dabei sind die praktischen Erfahrungen unserer ehrenamtlichen Mitglieder von großer Bedeutung.

Die Beratung der Deutschen Rentenversicherung erfolgt auf eh-

renamtlicher Basis durch unsere Versichertenberater. Die Metaller Heinz Amling, Anton Bach, Stefan Haberbusch, Rosl Pflau und Peter Schüllermann sind im Bereich der Geschäftsstelle Schweinfurt bei den Anliegen der Versicherten behilflich, nehmen Anträge auf und beantworten Fragen zum gegenwärtigen Rentenanspruch.

Die IG Metall bedankt sich bei den »Ehrenamtlichen« für ihren Einsatz in den verschiedenen Aufgabebereichen!

Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

IG METALL

Jetzt kommt Bewegung in die Tarifrunde

Warnstreiks der Geschäftsstelle Passau

Erst massive Warnstreiks können die Blockadehaltung der Arbeitgeber brechen. Auch im Bereich der IG Metall-Geschäftsstelle Passau betei-

ligten sich über 3000 Kolleginnen und Kollegen an den Aktionen und legten vorübergehend ihre Arbeit nieder.

Damit haben wir unserem Forderungspaket von 6 Prozent mehr Geld, Anspruch auf »kurze Vollzeit« und Entgeltzuschuss für bestimmte

Gruppen Nachdruck verliehen. Wir hoffen gemeinsam auf ein Einlenken der Arbeitgeber und einen vernünftigen Tarifsabschluss.



ZF Warnstreik – Auszubildende kämpfen für freie Tage vor der Prüfung.



Impressionen von den Warnstreiks

